

2013

Jahresabschluss

beyond

2

elringklinger

Jahresabschluss der ElringKlinger AG zum Geschäftsjahr 2013

Inhaltsverzeichnis

	Seite
ElringKlinger AG Bilanz	02
ElringKlinger AG Gewinn- und Verlustrechnung	04
Anhang der ElringKlinger AG	05
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	44
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	45

Hinweis zum Lagebericht der ElringKlinger AG:

Der Lagebericht der ElringKlinger AG und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 wurden zusammengefasst. Der zusammengefasste Lagebericht ist im Geschäftsbericht der ElringKlinger AG veröffentlicht.

beyond



Lösungen von ElringKlinger

ElringKlinger fokussiert seine Kraft auf die Entwicklung zukunftsweisender, grüner Technologien. Diese tragen nicht nur zur CO₂-Reduzierung bei, sondern helfen darüber hinaus, gesundheitsschädigende Stickoxide, Kohlenwasserstoffe und Ruß zu vermindern. Egal, ob für den mittels Downsizing optimierten klassischen Verbrennungsmotor oder für das batterie- bzw. brennstoffzellengespeiste Elektroauto: Als einer von nur wenigen Automobilzulieferern weltweit entwickelt und produziert ElringKlinger bereits heute technologisch anspruchsvolle Komponenten für alle Antriebsarten. Partikelfilter und komplette Abgasreinigungssysteme für Anwendungen in Schiffen, Bussen und Lkw, Bau- und Landmaschinen, Lokomotiven sowie in Kraftwerken runden das Angebot zur Emissionsreduzierung ab. Die ElringKlinger Kunststofftechnik ergänzt das Portfolio um Produkte aus dem Hochleistungskunststoff PTFE – zunehmend auch für Branchen außerhalb der Automobilindustrie. Unsere Innovationskraft nutzen wir gezielt für nachhaltige Mobilität und ertragsorientiertes Wachstum. Dafür engagieren sich innerhalb des ElringKlinger-Konzerns rund 6.700 Menschen an 42 Standorten rund um den Globus.

ElringKlinger AG, Dettingen/Erms
Bilanz zum 31. Dezember 2013 in TEUR

A k t i v a	31.12.2013	31.12.2012
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	4.992	3.899
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.055	0
3. Geleistete Anzahlungen	73	0
	6.120	3.899
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	125.125	113.721
2. Technische Anlagen und Maschinen	99.749	86.972
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.299	21.306
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.511	20.458
	260.684	242.457
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	335.519	299.139
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	37.786	51.886
3. Beteiligungen	8	11.466
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	660	625
5. Sonstige Ausleihungen	0	25
	373.973	363.141
	640.777	609.497
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.007	14.796
2. Unfertige Erzeugnisse	29.174	21.289
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	61.300	53.268
4. Geleistete Anzahlungen	2.089	3.903
	112.570	93.256
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.180	61.801
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	61.769	41.785
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	3.316
4. Sonstige Vermögensgegenstände	25.380	24.896
	158.329	131.798
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	241	808
	271.140	225.862
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	529	513
	912.446	835.872

P a s s i v a	31.12.2013	31.12.2012
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	63.360	63.360
II. Kapitalrücklage	120.827	120.827
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	3.013	3.013
2. Andere Gewinnrücklagen	266.084	237.539
	269.097	240.552
IV. Bilanzgewinn	31.680	28.512
	484.964	453.251
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	58.147	56.638
2. Steuerrückstellungen	1.467	1.941
3. Sonstige Rückstellungen	34.132	29.273
	93.746	87.852
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	250.842	221.041
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.326	329
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.790	16.203
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.748	11.611
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	7.009
6. Sonstige Verbindlichkeiten	23.123	29.381
- davon aus Steuern TEUR 1.698 (TEUR 1.524)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 179 (TEUR 208)		
	323.829	285.574
D. Rechnungsabgrenzungsposten	183	567
E. Passive latente Steuern	9.724	8.628
	912.446	835.872

ElringKlinger AG, Dettingen/Erms

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

in TEUR	2013	2012
1. Umsatzerlöse	508.384	471.092
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15.071	9.190
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	626	3.249
4. Sonstige betriebliche Erträge	37.764	25.929
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-220.014	-202.848
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-24.506	-21.362
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-116.457	-103.419
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-22.770	-19.783
davon für Altersversorgung TEUR -2.419 (TEUR -1.595)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-31.603	-34.001
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-76.599	-63.610
9. Erträge aus Beteiligungen,		
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 16.895 (TEUR 21.530)	16.942	21.582
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens,		
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.683 (TEUR 2.050)	1.716	2.066
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,		
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 644 (TEUR 469)	787	694
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.203	-8.044
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon an verbundene Unternehmen TEUR -423 (TEUR -396)	-9.234	-9.921
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	78.904	70.814
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18.350	-13.989
16. Sonstige Steuern	-329	-295
17. Jahresüberschuss	60.225	56.530
18. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-28.545	-28.018
19. Bilanzgewinn	31.680	28.512

ElringKlinger AG, Dettingen/Erms

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, ist nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften erstellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung wurde der Abschluss in TEUR erstellt. Des Weiteren sind einige Vermerke und die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu andern Posten in den Anhang mit ergänzenden Ausführungen aufgenommen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 wurde die Hummel-Formen GmbH mit Sitz in Lenningen, Deutschland, als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten durch Aufnahme auf die ElringKlinger AG verschmolzen. Vom 1. Januar 2013 an gelten alle Handlungen und Geschäfte der Hummel-Formen GmbH als für Rechnung der ElringKlinger AG vorgenommen. Die Verschmelzung erfolgte erfolgsneutral gemäß §24 UmwG zu Anschaffungskosten in Höhe des Buchwertes der abgehenden Beteiligung. Dadurch erhöhte sich das Vermögen um TEUR 18.290 und die Schulden stiegen um TEUR 11.571.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sach- und Finanzanlagen werden bei Zugang mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie in angemessenem Umfang Abschreibungen einbezogen.

Für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB nicht in Anspruch genommen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden daher sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauern planmäßig unter Ansatz der linearen Abschreibungsmethode abgeschrieben.

Bewegliche Vermögensgegenstände, die bis zum 31. Dezember 2009 angeschafft oder hergestellt wurden, werden teilweise degressiv mit späterem Übergang zur linearen Abschreibung abgeschrieben. Zugänge ab dem 1. Januar 2010 werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauern linear abgeschrieben.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird seit dem 1. Januar 2008 handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 150 nicht übersteigen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als EUR 150 und bis zu EUR 1.000 betragen, wird ein jährlicher Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich bzw. zulässig, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beruht die Ermittlung der erforderlichen Abschreibungen auf jährlichen Werthaltigkeitsüberprüfungen. Diesen liegen Ertragswertberechnungen zugrunde, die auf der Mittelfristplanung der jeweiligen Gesellschaft aufbauen und nach der letzten Planungsperiode ein nachhaltig erzielbares Ergebnis („ewige Rente“) unterstellen. Abschreibungen erfolgen, wenn der sich hieraus ergebende Ertragswert unterhalb des Buchwerts liegt.

Soweit die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr vorliegen, werden Zuschreibungen maximal bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Umlaufvermögen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei Anwendung von Bewertungsvereinfachungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind mit ihren durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Teilweise sind Festwerte gebildet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Bei gesunkenen Verkaufspreisen kommen diese zum Ansatz. Für erkennbare Wertminderungen wegen mangelnder Gängigkeit und Beschaffenheit sowie zur Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung werden Wertberichtigungen vorgenommen.

In den vergangenen Jahren wurden Zwischenerzeugnisse unter der Bilanzposition „Fertige Erzeugnisse und Waren“ ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2013 werden diese als unfertige Erzeugnisse in der Bilanz dargestellt. Durch die Umgliederung der Zwischenerzeugnisse erhöhten sich die Bestände an unfertigen Erzeugnissen bzw. verminderten sich die Bestände an fertigen Erzeugnissen und Waren in 2012 um TEUR 6.507.

In der Mehrzahl der Fälle erwerben die Kunden das wirtschaftliche Eigentum von Werkzeugen. Bis zum Übergang des wirtschaftlichen Eigentums werden die Werkzeuge unter den Vorräten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind für erkennbare Einzelrisiken Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Pensionsverpflichtungen sind zum 31. Dezember 2013 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck Richttafeln 2005 G verwendet. Als Rechnungszinssatz wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrundegelegt. Darüber hinaus werden Gehalts- bzw. Rententrends sowie alters- und geschlechtsspezifische Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit und Jubiläumsverpflichtungen werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,37 % (i. Vj. 3,71 %), für Jubiläumsverpflichtungen von 4,89 % (i. Vj. 5,05 %) und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumsleistungen erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,89%.

In den Rückstellungen sind die erkennbaren Risiken für drohende Verluste und ungewisse Verpflichtungen erfasst und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, unter Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerungen, bewertet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Soweit Vermögensgegenstände vorhanden sind, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen (sog. Deckungsvermögen), werden diese mit den zugehörigen Verpflichtungen verrechnet. Dementsprechend werden zugehörige Aufwendungen und Erträge verrechnet. Vorhandenes Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen.

Fremdwährungsposten und Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Fremdwährungsbewertung unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- bzw. Imparitätsprinzips.

Latente Steuern

Auf temporäre und quasipermanente Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden sowie Rechnungsabgrenzungsposten werden latente Steuern auf Basis eines Steuersatzes von 27,7 % (i. Vj. 27,6 %) angesetzt. Dabei werden gegebenenfalls auch steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Soweit sich insgesamt ein Überhang aktiver latenter Steuern ergibt, wird dieser in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht angesetzt.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 27,7 % (i. Vj. 27,6%) zugrunde (15,8 % (i. Vj. 15,8 %) für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 11,9 % (i. Vj. 11,8 %) für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 340 % (i. Vj. 336 %).

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der ElringKlinger AG sowie die Aufstellung des Anteilsbesitzes sind auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.

Unter Finanzanlagen sind - neben den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen - Ausleihungen und Wertpapiere ausgewiesen.

Die Veränderungen der Anteile an verbundenen Unternehmen sind hauptsächlich durch Kapitalerhöhungen und den Erwerb von Minderheitsanteilen an verbundenen Unternehmen sowie der Verschmelzung der Hummel Formen GmbH auf die ElringKlinger AG begründet. Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen wurden bei den Wertansätzen für verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.200 vorgenommen. Zuschreibungen ergaben sich bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von TEUR 8.993.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2013
	1.1.2013	Zugang aus Verschmelzung Hummel-Formen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	23.538	737	2.008	0	69	26.214
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	1.798	0	0	0	1.798
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	73	0	0	73
	23.538	2.535	2.081	0	69	28.085
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	158.787	10.505	7.166	2.847	417	178.888
2. Technische Anlagen und Maschinen	336.400	15.452	15.537	15.103	7.037	375.455
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.349	2.301	5.763	1.644	4.962	105.095
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.458	389	9.258	-19.594	0	10.511
	615.994	28.647	37.724	0	12.416	669.949
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	323.685	-6.662	19.979	11.458	0	348.460
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	51.886	-6.720	4.564	0	11.944	37.786
3. Beteiligungen	11.466	0	0	-11.458	0	8
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	625	0	663	0	625	663
5. Sonstige Ausleihungen	25	3	0	0	28	0
	387.687	-13.379	25.206	0	12.597	386.917
	1.027.219	17.803	65.011	0	25.082	1.084.951

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
1.1.2013	Zugang aus Verschmelzung Hummel-Formen	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
19.639	698	954	0	0	69	21.222	4.992	3.899
0	360	383	0	0	0	743	1.055	0
0	0	0	0	0	0	0	73	0
19.639	1.058	1.337	0	0	69	21.965	6.120	3.899
45.066	4.559	4.463	0	0	325	53.763	125.125	113.721
249.428	10.218	21.930	0	0	5.870	275.706	99.749	86.972
79.043	1.814	3.873	0	0	4.934	79.796	25.299	21.306
0	0	0	0	0	0	0	10.511	20.458
373.537	16.591	30.266	0	0	11.129	409.265	260.684	242.457
24.546	-3.812	1.200	8.993	0	0	12.941	335.519	299.139
0	0	0	0	0	0	0	37.786	51.886
0	0	0	0	0	0	0	8	11.466
0	0	3	0	0	0	3	660	625
0	0	0	0	0	0	0	0	25
24.546	-3.812	1.203	8.993	0	0	12.944	373.973	363.141
417.722	13.837	32.806	8.993	0	11.198	444.174	640.777	609.497

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2013 und Konsolidierungskreis

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapital- anteil in %
Mutterunternehmen		
ErlingKlinger AG	Dettingen/Erms	
Anteile an verbundenen Unternehmen (im Konzernabschluss vollkonsolidiert)		
Inland		
Gedächtnisstiftung KARL MÜLLER		
BELEGSCHAFTSHILFE GmbH	Dettingen/Erms	100,00
Erling Klinger Motortechnik GmbH	Idstein	92,86
ErlingKlinger Logistic Service GmbH	Rottenburg /Neckar	96,00
ErlingKlinger Kunststofftechnik GmbH	Bietigheim-Bissingen	74,50
Hug Engineering GmbH ²⁾	Magdeburg	93,67
KOCHWERK Catering GmbH	Dettingen/Erms	100,00
Ausland		
ErlingKlinger Abschirmtechnik (Schweiz) AG	Sevelen (Schweiz)	100,00
Hug Engineering AG	Elsau (Schweiz)	93,67
Erling Klinger (Great Britain) Ltd.	Redcar (Großbritannien)	100,00
ErlingKlinger Italia Srl	Settimo Torinese (Italien)	100,00
Hug Engineering S.p.A. ²⁾	Mailand (Italien)	93,67
Technik-Park Heliport Kft.	Kecskemét-Kádafalva (Ungarn)	100,00
Erling Parts Ltd.	Gateshead (Großbritannien)	100,00
Erling Klinger, S.A.U.	Reus (Spanien)	100,00
ErlingKlinger TR Otomotiv Sanayi ve Ticaret A.Ş.	Bursa (Türkei)	100,00
ErlingKlinger Meillor SAS	Nantiat (Frankreich)	100,00
Codinox Beheer B.V. ²⁾	Enschede (Niederlande)	9,36
HURO Supermold S.R.L.	Timisoara (Rumänien)	100,00
ErlingKlinger Canada, Inc.	Leamington (Kanada)	100,00
ErlingKlinger North America, Inc.	Plymouth/Michigan (USA)	100,00
ErlingKlinger USA, Inc.	Buford (USA)	100,00
Hug Engineering Inc. ²⁾	Austin (USA)	93,67
Erling Klinger México, S.A. de C.V.	Toluca (Mexiko)	100,00
EKASER, S.A. de C.V.	Toluca (Mexiko)	100,00
Erling Klinger do Brasil Ltda.	Piracicaba (Brasilien)	100,00
ErlingKlinger South Africa (Pty) Ltd.	Johannesburg (Südafrika)	100,00
ErlingKlinger Automotive Components (India) Pvt. Ltd.	Ranjangaon (Indien)	100,00
Changchun ErlingKlinger Ltd.	Changchun (China)	88,00
ErlingKlinger Korea Co., Ltd.	Changwon (Südkorea)	100,00
ErlingKlinger China, Ltd.	Suzhou (China)	100,00
ErlingKlinger Engineered Plastics North America, Inc. ³⁾	Buford (USA)	74,50
ErlingKlinger Engineered Plastics (Qingdao) Commercial Co., Ltd. ³⁾	Qingdao (China)	74,50
ErlingKlinger Marusan Corporation	Tokio (Japan)	50,00
Taiyo Jushi Kakoh Co., Ltd. ⁴⁾	Tokio (Japan)	50,00
Marusan Kogyo Co., Ltd. ⁴⁾	Tokio (Japan)	23,45
PT. ErlingKlinger Indonesia ⁴⁾	Karawang (Indonesien)	50,00
ErlingKlinger (Thailand) Co., Ltd ⁴⁾	Bangkok (Thailand)	50,00

¹⁾ 100 Einheiten Landeswährung am Bilanzstichtag

²⁾ Tochtergesellschaft der HUG Engineering AG

³⁾ Tochtergesellschaft der ErlingKlinger Kunststofftechnik GmbH

⁴⁾ Tochtergesellschaft der ErlingKlinger Marusan Corporation

HB I Eigenkapital in TLW	HB I Ergebnis in TLW	Landes- wahrung	Stichtags- kurs ¹⁾	HB I Eigenkapital in TEUR	HB I Ergebnis in TEUR	letzter Abschluss
38	5	EUR	1,0000	38	5	31.12.2013
5.002	1.106	EUR	1,0000	5.002	1.106	31.12.2013
2.160	582	EUR	1,0000	2.160	582	31.12.2013
57.638	11.674	EUR	1,0000	57.638	11.674	31.12.2013
1.098	206	EUR	1,0000	1.098	206	31.12.2013
31	6	EUR	1,0000	31	6	31.12.2013
52.877	18.355	CHF	81,4598	43.073	14.952	31.12.2013
32.464	7.720	CHF	81,4598	26.445	6.288	31.12.2013
8.385	1.761	GBP	119,9472	10.058	2.112	31.12.2013
8.523	1.066	EUR	1,0000	8.523	1.066	31.12.2013
476	61	EUR	1,0000	476	61	31.12.2013
2.219.237	157.523	HUF	0,3367	7.472	530	31.12.2013
3.045	820	GBP	119,9472	3.652	984	31.12.2013
11.283	1.556	EUR	1,0000	11.283	1.556	31.12.2013
10.690	4.940	TRY	33,7781	3.611	1.669	31.12.2013
31.918	-3.379	EUR	1,0000	31.918	-3.379	31.12.2013
1.605	525	EUR	1,0000	1.605	525	30.06.2013
1.269	1.347	RON	22,3664	284	301	31.12.2013
29.354	742	CAD	68,1617	20.008	505	31.12.2013
2.081	1.506	USD	72,5111	1.509	1.092	31.12.2013
1.823	-5.967	USD	72,5111	1.322	-4.327	31.12.2013
2.298	2.495	USD	72,5111	1.666	1.809	31.12.2013
398.359	32.964	MXN	5,5331	22.042	1.824	31.12.2013
47.028	4.594	MXN	5,5331	2.602	254	31.12.2013
96.239	11.198	BRL	30,6974	29.543	3.438	31.12.2013
2.919	-3.860	ZAR	6,8653	200	-265	31.12.2013
750.000	-83.384	INR	1,1714	8.785	-977	31.03.2013
468.706	71.270	CNY	11,9773	56.138	8.536	31.12.2013
14.813.613	-1.790.627	KRW	0,0689	10.210	-1.234	31.12.2013
201.108	29.425	CNY	11,9773	24.087	3.524	31.12.2013
5.000	-381	USD	72,5111	3.626	-276	31.12.2013
17.444	2.438	CNY	11,9773	2.089	292	31.12.2013
5.122.877	249.067	JPY	0,6910	35.399	1.721	31.12.2013
373.316	3.911	JPY	0,6910	2.580	27	31.12.2013
679.247	35.941	JPY	0,6910	4.694	248	31.12.2013
-497.246	-11.320.301	IDR	0,0060	-30	-679	31.12.2013
5.699	-4.301	THB	2,2135	126	-95	31.12.2013

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 18.840 (i. Vj. TEUR 19.032) den Finanzverkehr, im Übrigen Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrafen im Vorjahr in voller Höhe den Liefer- und Leistungsverkehr. Zum 31.12.2013 bestanden keine Forderungen gegenüber Beteiligungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 1.858 (i. Vj. TEUR 2.714) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Alle anderen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

Im Zusammenhang mit einem Gewährleistungsfall haben sich die ElringKlinger AG und die betroffenen Kunden im Rahmen einer Vergleichsvereinbarung im Jahr 2011 auf Zahlung eines Betrages in Höhe von insgesamt 24,4 Mio. Euro abschließend verständigt. Der Gewährleistungsfall geht auf zu Beginn des Jahres 2008 gelieferte Dichtungen zurück. Ein Teilbetrag von 17,4 Mio. Euro wurde bereits 2011 bezahlt. Weitere Teilzahlungen von 5,0 Mio. Euro wurden im ersten und von 1,0 Mio. Euro im zweiten Quartal 2012 geleistet. Der Restbetrag von 1,0 Mio. Euro wurde im zweiten Quartal 2013 bezahlt. Dem gegenüber stehen Forderungen an unseren Erst- bzw. Excedentenversicherer in gleicher Höhe, von denen bereits 10,0 Mio. Euro 2011 beglichen wurden. Der Ausgleich der Restschuld ist noch nicht erfolgt. ElringKlinger hat deshalb Klage erhoben. Das Verfahren dauert noch an. ElringKlinger geht weiter davon aus, dass die Forderung in voller Höhe beglichen wird.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt entwickelt:

TEUR	31.12.2012	Dividende	Gewinn- rücklagen	Jahres- überschuss	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	63.360	0	0	0	63.360
Kapitalrücklagen	120.827	0	0	0	120.827
Gewinnrücklagen	240.552	0	0	28.545	269.097
Bilanzgewinn	28.512	-28.512	0	31.680	31.680
	453.251	-28.512		60.225	484.964

Das Grundkapital der ElringKlinger AG lag zum 31. Dezember 2013 bei 63.359.990 Euro und ist unterteilt in 63.359.990 Stück Namensaktien, die je eine Stimme gewähren. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt. Es ergibt sich ein rechnerischer Anteil von 1,00 Euro des Grundkapitals je Namensaktie. Die Gewinnverteilung erfolgt nach § 60 AktG in Verbindung mit § 23 Nr. 1 der Satzung.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 17. Mai 2017 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 31.679.995 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können dabei auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- um Spitzenbeträge auszugleichen;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage, insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden Vermögensgegenständen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt;
- wenn die neuen Aktien gegen Bareinlage ausgegeben werden und der Ausgabebetrag je neue Aktie den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die Obergrenze von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Die Gewinnrücklagen enthalten per 31. Dezember 2013 die gesetzliche Rücklage mit TEUR 3.013 (i. Vj. TEUR 3.013) und andere Gewinnrücklagen mit TEUR 266.084 (i. Vj. TEUR 237.539).

Der **Bilanzgewinn** hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2012	28.512
Gewinnausschüttung für 2012	- 28.512
Gewinnvortrag	0
Jahresüberschuss 2013	60.225
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-28.545
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2013	31.680

Die Bewertung des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit der Altersteilzeit ergibt gem. § 268 Abs. 8 HGB eine theoretische Ausschüttungssperre (vor Abzug passiver latenter Steuer) in Höhe von TEUR 41 (i. Vj. TEUR 40) (beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von TEUR 1.099 (i. Vj. TEUR 818) abzgl. Anschaffungskosten des Deckungsvermögens in Höhe von TEUR 1.058 (i. Vj. TEUR 777)). Es sind ausreichend frei verfügbare Rücklagen vorhanden.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 58.147 (i. Vj. TEUR 56.638). Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgte auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 4,89 % (i. Vj. 5,05 %) und unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck. Der Berechnung liegt darüber hinaus ein Einkommenstrend von 2,75 % (i. Vj. 2,61 %), ein Karrieretrend von 0,5 % (i. Vj. 0,5 %), ein Rententrend von 1,75 % (i. Vj. 1,75 %) für Anwartschaften und 1,75 % (i. Vj. 1,75 %) für laufende Renten eine durchschnittliche Fluktuation von 1,0 % (i. Vj. 1,19%) sowie eine Steigerung der Beitragsbemessungsgrenze in die gesetzlichen Renten- und Krankenversicherungen von 1,5 % (i. Vj. 1,5%) zugrunde.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	16.277	14.417
Ausstehende Leistungen für Werkzeuge	5.266	1.783
Ausstehende Lieferantenrechnungen	2.514	5.429
Nicht abgerechnete Bonusgutschriften	2.220	1.075
Gewährleistungsverpflichtungen	2.034	1.725
Drohende Verluste aus Kundengeschäften	2.008	1.783
Derivatriskien	220	227
Prozesskosten	104	574
Übrige Risiken	3.489	2.260
Gesamt	34.132	29.273

In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich sind rückstellungspflichtige Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.962 (i. Vj. TEUR 3.042) enthalten. Der Erfüllungsrückstand für die Altersteilzeitverpflichtung in Höhe von TEUR 1.456 (i. Vj. TEUR 1.285) wurde in Höhe von TEUR 1.099 (i. Vj. TEUR 818) mit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurde der zweckexklusiv, verpfändete und insolvenzgeschützte Treuhandvertrag über Vermögensübertragung, Erstattung und Geschäftsbesorgung vom 3. März 2005 zwischen der ElringKlinger AG und dem ElringKlinger Treuhänder e.V. sowie ElringKlinger Mitarbeitertreuhänder e.V. identifiziert. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen TEUR 1.058 (i. Vj. TEUR 777). Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens ergibt sich aus der Bewertung der Geldanlage zum am Stichtag gültigen Kurs. Für 2013 ergeben sich keine Erträge aus dem Deckungsvermögen.

Verbindlichkeiten

TEUR	Gesamt- betrag zum 31.12.2013	davon mit einer Restlaufzeit			davon besichert	Gesamt- Betrag Zum 31.12.2012
		bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	250.842	78.032	154.357	18.453	16.333	221.041
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.326	1.326	0	0	0	329
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.790	20.790	0	0	0	16.203
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.748	18.461	9.287	0	0	11.611
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	0	0	0	0	7.009
Sonstige Verbindlichkeiten	23.123	10.848	12.275			29.381
	323.829	129.457	175.919	18.453	16.333	285.574

TEUR	Gesamt- betrag zum 31.12.2012	davon mit einer Restlaufzeit			davon besichert	Gesamt- Betrag Zum 31.12.2011
		bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	221.041	138.178	66.776	16.087	14.581	188.775
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	329	329	0	0	0	270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.203	16.203	0	0	0	22.599
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.611	11.578	33	0	0	10.842
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	7.009	0	7.009	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	29.381	20.526	8.855			46.626
	285.574	186.814	82.673	16.087	14.581	269.112

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 16.333 (i. Vj. TEUR 14.581) durch Grundschulden auf Betriebsgrundstücke besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind - mit Ausnahme handelsüblicher Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 27.397 (i. Vj. TEUR 8.577) den Finanzverkehr und mit TEUR 351 (i. Vj. TEUR 3.034) den laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Passive latente Steuern

Aus der Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern verbleibt ein Passivüberhang. Die Differenzen, die zu aktiven latenten Steuern führten, resultieren im Wesentlichen aus den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen.

Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 9.724 (i. Vj. TEUR 8.628) resultieren aus einer Gesamtbetrachtung der Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen des Anlage- und Umlaufvermögens sowie der Rechnungsabgrenzungsposten. Bei der Bewertung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 27,7 % (i. Vj. 27,6 %) zugrunde gelegt. Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu passiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus Sachanlagen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufteilung nach geographischen Märkten

TEUR	2013	2012
Deutschland	198.225	179.609
Europa	211.131	189.270
Asien	43.864	44.653
Nafta	37.128	36.151
Rest der Welt	18.036	21.409
Gesamtumsatz	508.384	471.092

Nach Tätigkeitsbereichen entfallen die Umsatzerlöse auf die Erstausrüstung mit TEUR 398.282 (i. Vj. TEUR 362.348), auf Ersatzteile mit TEUR 109.585 (i. Vj. TEUR 108.287) sowie auf „Gewerbeparks“ mit TEUR 517 (i. Vj. TEUR 457).

Sonstige betriebliche Erträge

Aufgrund der geänderten Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Zuschreibungen auf Finanzanlagen in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschreibungen auf Finanzanlagen enthalten. Diese betreffen in Höhe von TEUR 8.993 (i. Vj. TEUR 5.504) verbundene Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.111 (i. Vj. TEUR 1.541). Diese enthalten Erträge aus Anlageabgängen von TEUR 903 (i. Vj. TEUR 918) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 1.208 (i. Vj. TEUR 623).

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Lizenzerlöse in Höhe von TEUR 8.082 (i. Vj. TEUR 7.273), Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 7.021 (i. Vj. TEUR 3.727), Erträge aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 4.496 (i. Vj. TEUR 674), sowie Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 1.149 (i. Vj. TEUR 1.302) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Posten in Höhe von TEUR 349 (i. Vj. TEUR 1.085), aus Anlagenabgängen TEUR 145 (i. Vj. TEUR 775) und aus Forderungsausfällen TEUR 204 (i. Vj. TEUR 310), enthalten. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnungen belaufen sich auf TEUR 2.316 (i. Vj. TEUR 1.320).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind TEUR 1.077 periodenfremde Aufwendungen (nach Verrechnung periodenfremder Erträge) enthalten. Im Vorjahr sind periodenfremde Aufwendungen (nach Verrechnung periodenfremder Erträge) in Höhe von TEUR 329 enthalten. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen für latente Steuern in Höhe von TEUR 1.095 (i. Vj. TEUR 543) enthalten.

Sonstige Steuern

In den sonstigen Steuern sind periodenfremde Steuererträge in Höhe von TEUR 8 (i. Vj. TEUR 57 Steueraufwendungen) verrechnet.

Haftungsverhältnisse

Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln bestehen wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse, aus gewährten Bürgschaften und Vertragserfüllungsgarantien in Höhe von TEUR 39.252 (i. Vj. TEUR 40.754), davon für verbundene Unternehmen TEUR 39.228 (i. Vj. TEUR 40.731). Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung der begünstigten Unternehmen wird derzeit nicht von einer Inanspruchnahme ausgegangen.

ElringKlinger AG hat sich verpflichtet, ein verbundenes Unternehmen finanziell so auszustatten, dass dieses jederzeit zur Erfüllung seiner Zahlungsverpflichtungen aus einem Werkvertrag in der Lage ist. Auch gegenüber Lieferanten von Tochterunternehmen bestehen Verpflichtungen, für künftige Forderungen des Lieferanten gegenüber den Tochterunternehmen einzustehen, falls die Tochterunternehmen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht innerhalb einer bestimmten Frist nachkommen. Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung der Tochterunternehmen ist eine Inanspruchnahme derzeit unwahrscheinlich.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

2013 TEUR	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Strom- und Gaslieferverträge	26.717	8.996	17.721	0
Miet-, Pacht- und Leasingverträge	2.021	1.136	885	0
	28.738	10.132	18.606	0
2012 TEUR	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Strom- und Gaslieferverträge	22.110	7.371	14.739	0
Miet-, Pacht- und Leasingverträge	1.873	1.001	872	0
	23.983	8.372	15.611	0

Darüber hinaus bestehen aus Darlehensvereinbarungen finanzielle Verpflichtungen gegenüber Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 11.214 (i. Vj. TEUR 7.173). Darüber hinaus bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aus dem Kauf eines Grundstückes besteht zum Bilanzstichtag die Verpflichtung zur Zahlung des Kaufpreises in Höhe von TEUR 1.500.

Darüber hinaus bestehen vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 15.188 (i. Vj TEUR 16.281).

Ein Mitgesellschafter hat ein Andienungsrecht über sämtliche Restanteile der Joint Venture Gesellschaften.

Sonstige Angaben

Beschäftigtenzahl

Im Jahresdurchschnitt waren folgende **Mitarbeiter** (ohne Vorstände) beschäftigt:

	2013	2012
Arbeiter	1.357	1.261
Angestellte	792	700
	2.149	1.961
Auszubildende	91	74
	2.240	2.035

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nach § 285 Nr. 21 HGB sind Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Anhang zu nennen, soweit es sich nicht um Geschäfte mit und zwischen mittelbar oder unmittelbar in 100%-igem Anteilsbesitz stehenden und in einen Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt.

Mit nicht in 100%-igem Anteilsbesitz stehenden Unternehmen der ElringKlinger-Gruppe ergaben sich im Geschäftsjahr 2013 folgende Geschäftsvorfälle:

TEUR	2013	2012
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen und sonstige Umsatzerlöse	17.405	8.741
Lizenz Erlöse	2.838	2.414
Erbrachte Dienstleistungen	2.024	3.184
Werkzeugverkäufe	3.463	3.770
Bezogene Dienstleistungen und sonstiger Aufwand	7.065	4.513
Zinserträge	55	114
Zinsaufwendungen	412	389
Gewährte Darlehen am Bilanzstichtag	3.486	3.362
Andere Forderungen am Bilanzstichtag	12.605	10.876
Erhaltene Darlehen am Bilanzstichtag	26.381	17.341
Andere Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag	58	72

Zudem bestehen

- Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Lehrlingsausbildung zwischen der ElringKlinger AG und der Lechler GmbH, Metzingen. Herr Walter Herwarth Lechler ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der ElringKlinger AG und maßgeblich an der Lechler GmbH beteiligt. Die Einnahmen der ElringKlinger AG betragen im Berichtsjahr TEUR 80 (i. Vj. TEUR 94). Zum Bilanzstichtag besteht noch eine Forderung in Höhe von TEUR 19 (i. Vj. TEUR 0).

- Rahmenliefervertrag betreffend den Bezug von Material zwischen Gesellschaften des ElringKlinger Konzerns und Rich. Klinger Dichtungstechnik GmbH & Co. KG, Gumpoldskirchen, Österreich. Herr Klinger-Lohr ist Aktionär der ElringKlinger AG und maßgeblich an der Rich. Klinger Dichtungstechnik GmbH & Co. KG beteiligt. Im Rahmen dieses Vertrages hat die ElringKlinger AG in 2013 Material für TEUR 2.370 (i. Vj. TEUR 1.803) bezogen. Der offene Saldo zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 190 (i. Vj. TEUR 107).
- Rahmenliefervertrag betreffend den Bezug von Material zwischen ElringKlinger AG und Klinger AG Egliswil, Schweiz. Herr Klinger-Lohr ist Aktionär der ElringKlinger AG und Mitglied des Verwaltungsrats der Klinger AG Egliswil. Im Rahmen dieses Vertrages hat die ElringKlinger AG in 2013 Material zum Preis von TEUR 69 (i. Vj. TEUR 63) erworben. Zum Bilanzstichtag bestehen hieraus, wie im Vorjahr, keine Verbindlichkeiten.
- Darlehensvertrag zwischen der Lechler GmbH und der ElringKlinger AG. Die Lechler GmbH gewährt der ElringKlinger AG ein Darlehen in Höhe von TEUR 7.000. Das Darlehen wird zu einem Zinssatz von 1,6% p.a. verzinst und hat eine Laufzeit bis zum 17. August 2015.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 bestand ein Finanzderivat (Zinsswap), das der Absicherung von Zinsrisiken dient.

Die negativen beizulegenden Zeitwerte in Höhe von TEUR 63 (i. Vj. TEUR 224) sind unter der Position sonstige Rückstellungen ausgewiesen.

Der Zinsswap dient dem Tausch von variablen Zinszahlungen aus den aufgenommenen Darlehen in feste Zinssätze. Das Nominalvolumen der Vereinbarung beträgt TEUR 5.000 und hat eine Laufzeit bis zum 1. April 2014.

Alle Termingeschäfte sind mit inländischen Kreditinstituten, die mindestens mit „A“ (nach Standard & Poors-Klassifizierung) bewertet sind, geschlossen.

Die Ermittlung der bankbestätigten Marktwerte der Derivate erfolgt unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren und auf Basis der zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten (Mark-to-Market-Methode).

Außerdem setzt ElringKlinger derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Commodityrisiken ein. Für die Termingeschäfte auf die Commodities Strom und Gas ergeben sich zum Abschlussstichtag die folgenden Nominalwerte, beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte:

2013	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Bilanzposition
TEUR	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	
Stromtermingeschäfte (Lieferjahre 2014 - 2016)	19.397	-2.302	0	-
Gastermingeschäfte (Lieferjahr 2014 - 2016)	7.321	54	0	-
	26.718	-2.248	0	
2012	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Bilanzposition
TEUR	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2012	
Stromtermingeschäfte (Lieferjahre 2013 - 2015)	17.591	-3.578	0	-
Gastermingeschäfte (Lieferjahr 2013 - 2015)	4.519	-116	116	Sonst. Rückstellungen
	22.110	-3.694	116	

Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Marktwerten zum Stichtag, welche sich aus der Differenz zwischen vertraglich fixiertem Preis und Terminpreis zum Bilanzstichtag für die vertraglich fixierten Mengen zum Stichtag pro Lieferjahr ergeben.

Bei den Stromtermingeschäften handelt es sich um schwebende Beschaffungsgeschäfte über nicht bilanzierungsfähige Leistungen. Hierfür ist eine Drohverlustrückstellung nur bei vollständiger oder weitestgehend fehlender Nutzungs- oder Verwertungsmöglichkeit der bestellten Leis-

tung zu passivieren. Da die ElringKlinger AG die bestellten Strommengen in voller Höhe verwenden wird, wurde keine Drohverlustrückstellung gebildet.

Zur Reduzierung des Nickelpreis-Risikos werden Finanzderivate eingesetzt. Zum Abschlussstichtag bestanden fünf Nickel-Sicherungskontrakte über insgesamt 340 mt Nickel für den Zeitraum März 2013 bis Dezember 2014. Zum Abschlussstichtag ergab sich aus der Bewertung der Kontrakte ein positiver Marktwert in Höhe von TEUR 87 (i. Vj. TEUR 25) sowie ein negativer Marktwert in Höhe von TEUR 156 (i. Vj. TEUR 3). In Höhe des negativen Marktwerts wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte mit anerkannten mathematischen Verfahren und auf Basis der zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten (Markt-to-Market-Methode).

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Walter Herwarth Lechler
Stuttgart, Vorsitzender

Geschäftsführender Gesellschafter der Lechler GmbH, Metz-
zingen

Mandate:

- a) n.a.
- b) Lechler Inc., St. Charles/USA
Lechler Ltd., Sheffield/Großbritannien
Lechler India Pvt. Ltd., Thane/Indien
ELEX India Pvt. Ltd., Thane/Indien

Markus Siegers*
Altbach,
Stellvertretender Vorsitzender

Betriebsratsvorsitzender der ElringKlinger AG

Gert Bauer*
Reutlingen

Erster Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall
Reutlingen/Tübingen

Mandate:

- a) Hugo Boss AG, Metzingen
- b) BIKOM GmbH, Reutlingen

Armin Diez*
Lenningen

Leiter der Geschäftsbereiche Zylinderkopfdichtungen und
Batterietechnologie/Elektromobilität der ElringKlinger AG

Klaus Eberhardt
Lindau
(seit 16. Mai 2013)

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG,
Düsseldorf

Mandate:

- a) KSPG AG, Neckarsulm
MTU Aero Engines AG, München
Dürr AG, Stuttgart
- b) n.a.

Pasquale Formisano*
Vaihingen an der Enz

Einsteller
Betriebsratsvorsitzender der
ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH

Dr. Margarete Haase
Köln

Mitglied des Vorstandes der DEUTZ AG, Köln

Mandate:

- a) Fraport AG, Frankfurt am Main
ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen
- b) DEUTZ (Dalian) Engine Co. Ltd., Dalian/China
Deutz Engines (Shandong) Co. Ltd., Changlin/China
Deutz Engine (China) Ltd. Co, Linyi/China
(seit 21. November 2013)

Karl Uwe van Husen
Waiblingen
(bis 16. Mai 2013)

Geschäftsführer

Dr. Thomas Klinger-Lohr
Egliswil/Schweiz
(bis 31. Dezember 2013)

Vorstandsvorsitzender der Betal Netherland Holding BV,
Rotterdam/Niederlande

Mandate:

- a) n.a.
- b) Klinger AG Egliswil, Egliswil/Schweiz

Paula Monteiro-Munz*
Grabenstetten

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der
ElringKlinger AG

Prof. Hans-Ulrich Sachs
Bremen

Geschäftsführender Gesellschafter der betec
Umformtechnik GmbH, Adelmansfelden

Manfred Strauß
Stuttgart

Geschäftsführender Gesellschafter der M&S messebau und
service GmbH, Neuhausen a.d.F.

Mandate:

- a) n.a.
- b) Pro Stuttgart Verwaltungs GmbH, Stuttgart
Pro Stuttgart Verkehrsverein, Stuttgart

Gerhard Wick*
Geislingen a. d. Steige

Gewerkschaftssekretär IG Metall, Bezirksleitung, Bezirk
Baden-Württemberg

Mandate:

- a) Stihl AG, Waiblingen
WMF AG, Geislingen an der Steige (seit 23. April 2013)
- b) n.a.

*Vertreter der Arbeitnehmer

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 AktG

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien i. S. d. § 125 AktG

Bezüge des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der ElringKlinger AG TEUR 619 (i. Vj. TEUR 579). Des Weiteren wurden Reisekosten in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 1) erstattet.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats verteilen sich auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder wie folgt:

EUR	fixe Bezüge		Variable Bezüge		Gesamtbezüge	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Walter Herwarth Lechler	48.000	37.250	55.480	40.624	103.480	77.874
Dr. Helmut Lerchner	0	17.000	408	19.242	408	36.242
Markus Siegers	25.000	25.000	41.812	37.633	66.812	62.633
Gert Bauer	18.000	17.000	27.875	25.088	45.875	42.088
Armin Diez	18.000	18.000	27.875	25.088	45.875	43.088
Klaus Eberhardt	14.250	0	17.210	0	31.460	0
Pasquale Formisano	14.000	14.000	27.875	25.088	41.875	39.088
Dr. Margarete Haase	14.000	14.000	27.875	25.034	41.875	39.034
Dr. Rainer Hahn	0	0	0	55	0	55
Karl Uwe van Husen	9.250	26.000	10.815	25.088	20.065	51.088
Dr. Thomas Klinger-Lohr	22.000	17.000	27.875	25.088	49.875	42.088
Paula Monteiro-Munz	18.000	18.000	27.875	25.088	45.875	43.088
Prof. Hans-Ulrich Sachs	14.000	9.250	27.606	15.536	41.606	24.786
Manfred Strauß	14.000	14.000	27.875	25.088	41.875	39.088
Gerhard Wick	14.000	14.000	27.875	25.088	41.875	39.088
Gesamtbetrag	242.500	240.500	376.331	338.828	618.831	579.328

Die dargestellte variable Vergütung spiegelt den zurückgestellten Aufwand, basierend auf den vorläufigen Zahlen der durchschnittlichen IFRS-Konzernergebnisse vor Steuern der letzten drei Geschäftsjahre, wider (im Vorjahr IFRS-Konzernergebnis vor Steuern im abgelaufenen Geschäftsjahr). Die Vergütung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat betrug 2013 TEUR 442 (i. Vj. TEUR 440).

Zwischen der Rückstellung für die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2012 und den tatsächlich ausbezahlten Beträgen ergab sich eine Differenz in Höhe von EUR 7.485. Dieser Betrag wurde anteilig an die Aufsichtsratsmitglieder ausbezahlt und ist in den variablen Bezügen enthalten.

Vorstand

Dr. Stefan Wolf, Sindelfingen,
Vorsitzender

verantwortlich für die Konzerngesellschaften, die Zentralbereiche Finanzen, Controlling, Recht, Personal, IT, Investor Relations und Unternehmenskommunikation sowie die Geschäftsbereiche Ersatzteile und Gewerbeparks

Theo Becker, Metzingen

verantwortlich für die Geschäftsbereiche Zylinderkopfdichtungen, Spezialdichtungen, Kunststoffgehäusemodule/Elastomertechnik, Abschirmtechnik, Abgasnachbehandlung, E-Mobility, Werkzeugtechnologie sowie die Zentralbereiche Qualität und Umwelt, Materialwirtschaft und die Werke der ElringKlinger AG

Karl Schmauder, Hülben

verantwortlich für den Vertrieb Erstausrüstung und den Bereich Neue Geschäftsfelder

Mandate in Aufsichtsräten und sonstigen Kontrollgremien

Dr. Stefan Wolf ist Mitglied des Verwaltungsrats der Micronas Semiconductor Holding AG, Zürich, Mitglied im Aufsichtsrat der Fielmann AG, Hamburg, und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Norma Group AG, Maintal

Karl Schmauder ist Vorsitzender des Beirats der e-mobil BW GmbH, Stuttgart, und Mitglied im Beirat der Steiff Beteiligungs-GmbH, Giengen

Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands haben fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bestandteile setzen sich aus kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungen und erfolgsabhängigen Vergütungen mit langfristiger Anreizwirkung zusammen. Die langfristigen erfolgsabhängigen Vergütungen betreffen aktienkursbasierte Partizipationsrechte (sog. Stock Appreciation Rights).

Die Gesamtbezüge des Vorstands verteilen sich auf die einzelnen Vorstandsmitglieder wie folgt:

Euro		kurzfristige fixe Vergütung	kurzfristige variable erfolgsabhängige Vergütung	langfristige variable aktienbasierte Vergütung	Gesamt-betrag
Dr. Stefan Wolf	2013	503.389	1.025.012	158.318	1.686.719
	2012	354.009	651.266	62.066	1.067.341
Theo Becker	2013	381.950	642.790	142.929	1.167.669
	2012	273.096	474.728	39.388	787.212
Karl Schmauder	2013	379.429	642.790	142.929	1.165.148
	2012	261.963	474.728	47.125	783.816
Gesamt	2013	1.264.768	2.310.592	444.176	4.019.536
Gesamt	2012	889.068	1.600.722	148.579	2.638.369

Die kurzfristige variable erfolgsabhängige Vergütung spiegelt den zurückgestellten Aufwand, errechnet als Prozentsatz des durchschnittlichen IFRS-Konzernergebnisses vor Zinsen und Steuern (im Vorjahr IFRS-Konzernergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres) der letzten drei Jahre, wider. Des Weiteren sind die Differenzbeträge enthalten, die sich aus den Rückstellungen per 31. Dezember 2012 zu den tatsächlich gezahlten Beträgen 2013 ergeben. Für die Partizipationsrechte wird der Zeitwert im Zeitpunkt der Gewährung angesetzt.

Die Partizipationsrechte gewähren einen Anspruch auf Barausgleich, nicht jedoch auf Aktien der ElringKlinger AG. Die derzeit begebenen Partizipationsrechte wurden fünfmal bzw. viermal in jährlichen Tranchen beginnend am 1. Februar 2008 bzw. 1. Januar 2009 zugeteilt. Die Laufzeit der Tranchen beträgt 4 Jahre. Der Zuteilungspreis ist der durchschnittliche Aktienkurs der letzten 60 Börsentage vor dem Tag der Zuteilung. Die Anzahl der Partizipationsrechte richtet sich nach der fixen Vergütung des jeweiligen Vorstands und dem Zuteilungspreis. Die zu gewährende Vergütung ergibt sich aus der Differenz des Rücknahmepreises, der ebenfalls als Durchschnitt der letzten 60 Börsentage gebildet wird, und dem Zuteilungspreis. Zu einer Auszahlung kommt es nur dann, wenn der Aktienkurs der ElringKlinger AG stärker steigt als der geglättete Börsenindex, in dem die Aktie gelistet ist, mindestens aber um 25%. Die Vergütung ist pro Tranche auf den Betrag des Jahresfixgehaltes begrenzt.

Ab dem Jahr 2013 werden fünfmal zum 1. Februar eines Jahres jeweils 30.000 Partizipationsrechte zugeteilt. Der Zuteilungspreis ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel des Börsenkurses der ElringKlinger Aktien der letzten sechzig Börsentage vor dem Zuteilungsdatum. Voraussetzung für die Zuteilung ist eine Eigeninvestition der Vorstandsmitglieder von einem Zehntel der Anzahl der zugeteilten Partizipationsrechte in Aktien der ElringKlinger AG. Die Haltedauer

der Partizipationsrechte beträgt vier Jahre. Nach Ablauf der Haltedauer kann das Vorstandsmitglied innerhalb von zwei weiteren Jahren die Rücknahme der Partizipationsrechte verlangen. Der Rücknahmepreis errechnet sich aus dem durchschnittlichen Börsenkurs der ElringKlinger Aktien der letzten sechzig Börsentage vor dem Rücknahmeverlangen. Eine Rücknahme der Partizipationsrechte kann nur verlangt werden, wenn der Rücknahmepreis 25% über dem Zuteilungspreis liegt. Der Rücknahmepreis ist insgesamt pro Tranche auf die Höhe von zwei Jahresfixgehältern im Zeitpunkt der Rücknahme beschränkt.

Den erwarteten zukünftigen Ansprüchen wird durch Bildung einer Rückstellung Rechnung getragen. Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtungen wird auf Basis des Cox-Ross-Rubinstein-Modells bzw. Black-Scholes-Modell unter Verwendung aktueller Marktparameter ermittelt. Als risikoloser Zinssatz wurde in Abhängigkeit von der Laufzeit Zinssätze zwischen 0,13% und 0,64% angesetzt. Die Volatilität der Aktie in Höhe von 34,40%, die Volatilität des Börsenindex MDAX von 19,03% sowie die Korrelation von 60,37% wurden über einen 4 Jahreszeitraum ermittelt. Die erwartete Dividende lag bei EUR 0,50 pro Aktie.

Die Rückstellung wird rätierlich über den Erdienungszeitraum gebildet und zu jedem Berichtstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Die Änderung des beizulegenden Zeitwertes wird erfolgswirksam erfasst.

Für das Geschäftsjahr 2013 ergeben sich folgende Werte:

Ausgabezeitpunkt der Tranche	2010	2011	2012	2013
Anzahl ausgeübter Partizipationsrechte				
Wert ausgeübter Partizipationsrechte (TEUR)				
Anzahl der Partizipationsrechte (noch nicht ausübbar)	49.090	32.501	42.406	90.000
Durchschnittlicher Zuteilungspreis (EUR)	15,68	24,83	19,43	24,54
Durchschnittliche Restlaufzeit in Jahren	0,04	1,04	2,04	3,08
Wert der vom Vorstand gehaltenen Partizipationsrechte				
31. Dezember 2013 (TEUR)	0	24	69	129
31. Dezember 2012 (TEUR)	194	42	44	0
31. Dezember 2011 (TEUR)	103	21	0	0
31. Dezember 2010 (TEUR)	75	0	0	0

Entwicklung Pensionsrückstellungen für Mitglieder des Vorstandes

2013 TEUR	31.12.2012	Zuführung	31.12.2013
Dr. Stefan Wolf	1.479	260	1.739
Theo Becker	1.292	212	1.504
Karl Schmauder	1.871	250	2.121
Gesamt	4.642	722	5.364
2012 TEUR	31.12.2011	Zuführung	31.12.2012
Dr. Stefan Wolf	1.264	215	1.479
Theo Becker	1.126	166	1.292
Karl Schmauder	1.678	193	1.871
Gesamt	4.068	574	4.642

Pensionsrückstellungen und Vergütungen für ehemalige Vorstandsmitglieder

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands, der Geschäftsführung verschmolzener Unternehmen sowie deren Hinterbliebenen sind TEUR 10.061 (i. Vj. TEUR 10.696) zurückgestellt. Die Gesamtbezüge früherer Vorstandsmitglieder - einschließlich der Bezüge ehemaliger Organmitglieder verschmolzener Unternehmen - betragen im Geschäftsjahr 2013 TEUR 823 (i. Vj. TEUR 894).

Auf die Angabe der **Honorare der Abschlussprüfer** wird verzichtet, da diese Angaben in einem das Unternehmen einbeziehenden Konzernabschluss enthalten sind.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1, Nr. 8 AktG

Zum Bilanzstichtag 2013 bestehen folgende Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt worden sind:

1. Stimmrechtsmitteilung

On November 28, 2013, Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA has informed us according to Article 21, Section 1 of the WpHG that via shares its Voting Rights on ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, Deutschland, have fallen below the 3% threshold of the Voting Rights on November 26, 2013 and on that day amounted to 2.998% (this corresponds to 1899678 Voting Rights).

According to Article 22, Section 1, Sentence 1, No. 6 in connection with sentence 2 of the WpHG, 2.998% of the Voting Rights (this corresponds to 1899678 Voting Rights) is to be attributed to the company.

2. Stimmrechtsmitteilung

On September 17, 2013, Alken Fund SICAV, Luxembourg, Luxembourg has informed us according to Article 21, Section 1 of the WpHG that via shares its Voting Rights on ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, Deutschland, have exceeded the 3% threshold of the Voting Rights on September 13, 2013 and on that day amounted to 3.06% (this corresponds to 1936862 Voting Rights).

3. Stimmrechtsmitteilung

On September 17, 2013, Alken Luxembourg S.A., Luxembourg, Luxembourg has informed us according to Article 21, Section 1 of the WpHG that via shares its Voting Rights on ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, Deutschland, have exceeded the 3% threshold of the Voting Rights on September 13, 2013 and on that day amounted to 3.06% (this corresponds to 1936862 Voting Rights).

According to Article 22, Section 1, Sentence 1, No. 6 of the WpHG, 3.06% of the Voting Rights (this corresponds to 1936862 Voting Rights) is to be attributed to the company from Alken Fund SICAV.

4. Stimmrechtsmitteilung

On September 11, 2013, Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA has informed us according to Article 21, Section 1 of the WpHG that via shares its Voting Rights on ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, Deutschland, have exceeded the 3% threshold of the Voting Rights on September 10, 2013 and on that day amounted to 3.02% (this corresponds to 1913679 Voting Rights).

According to Article 22, Section 1, Sentence 1, No. 6 in connection with sentence 2 of the WpHG, 3.02% of the Voting Rights (this corresponds to 1913679 Voting Rights) is to be attributed to the company.

5. Stimmrechtsmitteilung

On 10 May 2013 the voting rights held by FMR LLC fell below the threshold of 3% of the voting rights in ElringKlinger AG, Max Eyth Strasse 2, 72581 Dettingen/Erms, Germany. On that date, FMR LLC held 2.69% of the voting rights in ElringKlinger AG arising from 1,704,993 voting rights.

All voting rights in ElringKlinger AG were attributed to FMR LLC pursuant to sec. 22 para. 1 sent. 1 no. 6 WpHG in connection with sent. 2 WpHG.

6. Stimmrechtsmitteilung

Veröffentlichung gem. § 26 Abs. 1 WpHG

Lechler GmbH, Metzingen, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unsere Gesellschaft am 28.12.2012 die Schwelle von 10% überschritten hat und zu diesem Tag 10,0127% (6.344.046 Stimmrechte) beträgt.

7. Stimmrechtsmitteilung

ElringKlinger erhielt am 13. Oktober 2010 von Klaus Lechler Beteiligungs-GmbH die folgende Mitteilung:

Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Mitteilungspflichtige:

1. Eroca AG, Basel, Schweiz
2. Klaus Lechler Beteiligungs-GmbH, Ludwigsburg, Deutschland
3. KWL Beteiligungs-GmbH, Ludwigsburg, Deutschland
4. PAUL LECHLER STIFTUNG gGmbH, Ludwigsburg, Deutschland
5. Elrena GmbH, Basel, Schweiz
6. Stiftung Klaus Lechler, Basel, Schweiz

Hiermit teilen wir, die Klaus Lechler Beteiligungs-GmbH, Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG im eigenen Namen sowie namens und im Auftrag der nachfolgend Genannten folgendes mit:

1. Eroca AG

Der Stimmrechtsanteil der Eroca AG an der ElringKlinger AG hat am 7. Oktober 2010 die Schwelle von 10% unterschritten und beträgt zu diesem Tag 9,20% (5.832.136 Stimmrechte).

2. Klaus Lechler Beteiligungs-GmbH

Der Stimmrechtsanteil der Klaus Lechler Beteiligungs-GmbH an der ElringKlinger AG hat am 7. Oktober 2010 die Schwelle von 10% unterschritten und beträgt zu diesem Tag 9,22% (5.838.736 Stimmrechte).

Davon sind der Klaus Lechler Beteiligungs-GmbH 9,20% (5.832.136 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Klaus Lechler Beteiligungs-GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Eroca AG.

3. KWL Beteiligungs-GmbH

Der Stimmrechtsanteil der KWL Beteiligungs-GmbH an der ElringKlinger AG hat am 7. Oktober 2010 die Schwelle von 20% unterschritten und beträgt zu diesem Tag 18,39% (11.654.680 Stimmrechte).

Davon sind der KWL Beteiligungs-GmbH 9,22% (5.838.736 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und weitere 9,18% (5.815.944 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Die der KWL Beteiligungs-GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Eroca AG,
- Klaus Lechler Beteiligungs-GmbH.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr beträgt, werden dabei der KWL Beteiligungs-GmbH Stimmrechte zugerechnet:

- Elrena GmbH.

4. PAUL LECHLER STIFTUNG gGmbH

a) Der Stimmrechtsanteil der PAUL LECHLER STIFTUNG gGmbH an der ElringKlinger AG hat am 7. Oktober 2010 die Schwelle von 20% unterschritten und betrug zu diesem Tag 19,58% (12.406.060 Stimmrechte).

Davon waren der PAUL LECHLER STIFTUNG gGmbH 9,22 % (5.838.736 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und weitere 9,18% (5.815.944 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Die der PAUL LECHLER STIFTUNG gGmbH zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Eroca AG,
- Klaus Lechler Beteiligungs-GmbH,
- KWL Beteiligungs-GmbH.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr beträgt, wurden dabei der PAUL LECHLER STIFTUNG gGmbH Stimmrechte zugerechnet:

- Elrena GmbH.

b) Der Stimmrechtsanteil der PAUL LECHLER STIFTUNG gGmbH an der ElringKlinger AG hat am 11. Oktober 2010 die Schwelle von 20% überschritten und beträgt zu diesem Tag 20,72% (13.126.990 Stimmrechte).

Davon sind der PAUL LECHLER STIFTUNG gGmbH 9,77% (6.187.573 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und weitere 9,77% (6.188.037 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Die der PAUL LECHLER STIFTUNG gGmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Eroca AG,
- Klaus Lechler Beteiligungs-GmbH,
- KWL Beteiligungs-GmbH.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr beträgt, werden dabei der PAUL LECHLER STIFTUNG gGmbH Stimmrechte zugerechnet:

- Elrena GmbH.

5. Elrena GmbH

Der Stimmrechtsanteil der Elrena GmbH an der ElringKlinger AG hat am 7. Oktober 2010 die Schwelle von 20% unterschritten und beträgt zu diesem Tag 18,39% (11.654.680 Stimmrechte).

Davon sind der Elrena GmbH 0,02% (14.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und weitere 9,22% (5.838.736 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr beträgt, werden dabei der Elrena GmbH Stimmrechte zugerechnet:

- Eroca AG.

6. Stiftung Klaus Lechler

Der Stimmrechtsanteil der Stiftung Klaus Lechler an der ElringKlinger AG hat am 7. Oktober 2010 die Schwelle von 20% unterschritten und beträgt zu diesem Tag 18,39% (11.654.680 Stimmrechte).

Davon sind der Stiftung Klaus Lechler 9,18% (5.815.944 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und weitere 9,22% (5.838.736 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Stiftung Klaus Lechler zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Elrena GmbH.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr beträgt, werden dabei der Elrena GmbH Stimmrechte zugerechnet:

- Eroca AG.

8. Stimmrechtsmitteilung

ElringKlinger erhielt am 13. Oktober 2010 von Lechler Beteiligungs-GmbH folgende Mitteilung:

Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Mitteilungspflichtige:

1. Lechler Beteiligungs-GmbH, Stuttgart, Deutschland
2. INLOVO GmbH, Ludwigsburg, Deutschland

Hiermit teilen wir, die Lechler Beteiligungs-GmbH, Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG im eigenen Namen sowie namens und im Auftrag der INLOVO GmbH folgendes mit:

1. Lechler Beteiligungs-GmbH

Der Stimmrechtsanteil der Lechler Beteiligungs-GmbH an der ElringKlinger AG hat am 7. Oktober 2010 die Schwelle von 10% unterschritten und beträgt zu diesem Tag 9,23% (5.848.644 Stimmrechte).

2. INLOVO GmbH

Der Stimmrechtsanteil der INLOVO GmbH an der ElringKlinger AG hat am 7. Oktober 2010 die Schwelle von 10% unterschritten und beträgt zu diesem Tag 9,23% (5.848.644 Stimmrechte). Davon sind der INLOVO GmbH 9,23% (5.848.644 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der INLOVO GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Lechler Beteiligungs-GmbH.

9. Stimmrechtsmitteilung

ElringKlinger erhielt am 12. Oktober 2010 von Deutsche Bank AG die folgende Mitteilung:

Stimmrechtsmitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21, Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG, Max-Eyth-Str. 2, 72581 Dettingen/Erms, Deutschland am 07. Oktober 2010 die Schwellen von 3 %, 5 % und 10 % überschritten hat und an diesem Tag 11,11 % betrug. Dies entsprach 7.037.037 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).

Die Mitteilungspflicht nach § 21 Abs. 1 WpHG ist auf unsere Mit-Konsortialführung im Rahmen einer am 07. Oktober 2010 ins Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung der ElringKlinger AG zurückzuführen.

Gleichzeitig teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass wir am 11. Oktober 2010 die Schwellen von 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte an der ElringKlinger AG unterschritten haben und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 0,12 % halten. Dies entspricht 74.118 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).

10. Stimmrechtsmitteilung

Stimmrechtsmitteilung nach § 21, Abs. 1 WpHG

ElringKlinger erhielt am 14. Mai 2010 von Walter Herwarth Lechler die folgende Mitteilung:

„Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 21, Abs. 1 WpHG mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG am 11. Mai 2010 die Schwelle von 25% unterschritten hat und zu diesem Tag 23,697% (13.649.420 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind mir 10,394% (5.987.000 Stimmrechte) nach § 22, Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Mir zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von mir kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG jeweils 3% und mehr beträgt, gehalten: Lechler GmbH, Metzingen.

11. Stimmrechtsmitteilung

ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, WKN 785602

Verkauf von Aktien

Erreichen des Schwellenwertes von 5%

Sehr geehrte Damen und Herren

Hiermit teilen wir Ihnen mit, dass in der Zeit vom 11.02.2004 bis 14.01.2005 insgesamt 224.410 Stück ElringKlinger Aktien verkauft und damit den Schwellenwert von 5% unterschritten haben. Die Betal Netherland Holding B.V. hält nunmehr noch 479.990 ElringKlinger Aktien.

Diese Meldung erfolgt entsprechend § 21 WpHG.

12. Stimmrechtsmitteilung

ElringKlinger AG, Max-Eyth-Straße 2, 72581 Dettingen / Erms, Deutschland, erhielt die folgende Mitteilung gemäß § 41 Abs. 2 und § 21 Abs. 1 WpHG von Klaus Lechler Beteiligungs-GmbH, Ludwigsburg, Deutschland:

„Hiermit teilen wir, die Klaus Lechler Beteiligungs-GmbH, Ludwigsburg, Deutschland, Ihnen gemäß § 41 Abs. 2 und § 21 Abs. 1 WpHG (in der jeweils geltenden Fassung) im eigenen Namen sowie namens und im Auftrag der nachfolgend aufgeführten Gesellschaften und von Frau Lieselotte Lechler zur Korrektur bzw. zur Ergänzung der in der Vergangenheit von den Mitteilungspflichtigen gemachten Mitteilungen folgendes mit:

Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts, Ludwigsburg, Deutschland:

- a) Der Stimmrechtsanteil der Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts an der ElringKlinger AG hat am 30. November 2001 die Schwelle von 5% und 10% überschritten und betrug zu diesem Tag 12,13% (582.012 Stimmrechte). Davon waren der Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts 12,13% (582.012 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG (entspricht im Wesentlichen § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG in der am 30. November 2001 geltenden Fassung) zuzurechnen.

Die der Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr betrug, gehalten:

- Lechler Beteiligungs-GmbH.

- b) Der Stimmrechtsanteil der Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts an der ElringKlinger AG betrug am 1. April 2002 12,13% (582.012 Stimmrechte). Davon waren der Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts 12,13% (582.012 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr betrug gehalten:

- Lechler Beteiligungs-GmbH.

- c) Der Stimmrechtsanteil der Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts an der ElringKlinger AG hat am 4. Dezember 2003 die Schwellen von 10% und 5% unterschritten und beträgt seither 0,00% (0 Stimmrechte).

Konsolidierungskreis

Die ElringKlinger AG erstellt den Konzernabschluss als oberstes Mutterunternehmen für den größten und kleinsten Kreis von einzubeziehenden Unternehmen.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 4. Dezember 2013 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und am 4. Dezember 2013 auf der Internetseite der ElringKlinger AG veröffentlicht. Diese Entsprechenserklärung wird auf der Internetseite der ElringKlinger AG den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 31.680 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,50 je Aktie zu verwenden.

Dettingen/Erms, 20. März 2014

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Gesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Stuttgart, 20. März 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

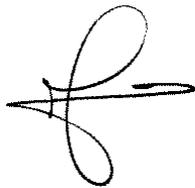
Marbler
Wirtschaftsprüfer

Göhner
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

"Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ErlingKlinger AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der ErlingKlinger AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der ErlingKlinger AG beschrieben sind."

Dettingen/Erms, den 20. März 2014
Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder



ElringKlinger AG
Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms